

*Pan primus calamos cera coniungere plures  
Instituit.*

Die Sambucca von Ibico Rhegino, die Lyra von Mercurio Ægyptio, das Psalterium von Sydonio, das Monocordum von den Arabern / das Barbyton mit dreyen Saiten / von Anacreonte: In Summa / alle solche Instrumenta seynd sehr alt / vnd vor vhralten Zeiten erfunden worden / wie man bey Polydoro Virgilio lib. 1. De Inuentoribus klärliehen vnd außführlichen Bericht findet.

Philemon, ein sehr alter Scribent / nennet das Monaulon, welches ein Instrument gewesen / das man bey Mahlzeiten vnd Gastereyen gebraucht hat. Anacreon vñ Ionechius nennen die Magadam, welches eine Cythara mit dreißig Saiten gewesen / deren auch Alexanderides in seinem Milite Armato, Thelestes in seinen Dychirambis, Hymenæus vnd Duris in seinem Buch de Tragœdia gedenecken. Atheneus lib. 14. Deipn. nennet die Sambuccam, welcher auch zuvor Massucius vnd Euphorion gedacht haben / vnd ist sonderlich bey den Parthis vñ Trogloditis im Brauch gewesen. Diogenes Tragicus neñet die Pectiden, deren auch Phillides Delius gedacht. Plato nennet lib. 3. de Republ. die Trigonos: Artemon die Tripodes: Lamprius die Pandoras: Iulius Pollux das Epigonium, vñ Clepsambum, welches auch Musicalische Instrumenta gewesen. Celius Rhodiginus gedenecket des Naulii vñ Crembali, welches vnterschiedliche Orgelwerck gewesen. Volaterranus neñet Caulen ein Instrument der Alten / vnd vermeynet / es sey eine Schalman / oder ja derselbigen nit vngleich gewesen. Hottomannus Luscingius nennet im ersten Buch seiner Musurgia vnderchiedliche Orgelwerck: In deren Zurichtung Fr. Urbanus vnd M. Claudius Corregianus sich genugsamb bemühet / ihre Kunst vñ hohen Ver-

stand zubeweisen. Vor kurzen Jahren hat Afranius Paduanus ein wunderlich Instrument gemacht / welches er Pagothum genennet: vnd ist von Theseo Ambrosio, in seinem Buch de linguis, als ein sonderlich Wunderwerck oder Kunst-Stück beschrieben vnd gerühmt worden.



Die Zurichtung dieser Instrumenten ist mannigfaltig / erfordert grossen Verstand / vnd allerhand Vnkosten / welche mehr in der Praxi zuerfinden / als in der Theoria anzuzerlegen seynd: vñ kan darin kein sonderliche Weise oder Methodus fürgeschrieben werden / sin-temal beydes die Maß vñ die Formen / nach dem Klang / den man ihnen geben will / müssen geändert werden. Wiewol sich Flouantius auß sonderlicher Ruhmsucht vnderstehet / von den Feder-Instrumenten / die ehferne vnd messinge Saiten haben / als Clavicordien / Monocordien / Citharen vnd Instrumenten / in welcher Zurichtung Iulius Thrafontinus ein sonderlicher Künstler gewesen /

in ei-